

Lesung im Großzelt

Matze rief zur Lesung und man hörte ihm zu. Er hatte das Buch „Globalia“ ausgewählt. Globalia, Staat



unter einer riesigen Glasglocke. Diese sorgt für stets schönes Wetter und schützt die Menschen vor den unzivilisierten Gebieten außerhalb dieser perfekten Welt. Doch dem jungen Baikal ist diese bestmögliche aller Welten unerträglich, er will raus. Er will das Meer sehen, frische Luft spüren, will sich streiten und das Land jenseits der Glasglocke entdecken. Mit seiner Freundin Kate bricht er aus, wird aber bald wieder vom „Gesellschaftsschutz“ gefasst, nur um schnell wieder in der „Non-Zone“ auf freien Fuß gesetzt zu werden. Die Regierung braucht ein klares Feindbild, um das Regime unter der Glocke aufrecht erhalten zu können. Nur so kann man die Bevölkerung unter Kontrolle halten. Eine spannende Jagd auf Baikal beginnt.....

Werner

Luftverschmutzung

Ich finde es ist ein Skandal, dass unsere Denkmäler aufgrund der Luftverschmutzung nach dreihundert Jahren schon aussehen wie ein Arbeiter nach fünfzehn Jahren Akkord.

Knut Becker

Der Polizeibericht:

Markelfingen/mcp (markelfinger camp press)

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich gestern im DGB Jugendcamp in Markelfingen. Ein Teilnehmer, M.F. klagte nach dem Volleyballspiel über heftige Schmerzen im Fuß. Es wurden vom sogenannten Expertenteam die unterschiedlichsten Diagnosen in Erwägung gezogen. Es war alles möglich, von „Bienen-, Hornissenstich“ bis „Fuß gebrochen“. Es wurde sogar zu einer Amputation geraten. Der Gedanke des anwesenden medizinisch sachverständigen Sanitätsdienstes H.: „...ist 'ne Verstauchung...“ wurde als zu simpel zurückgewiesen. Nach ein länger dauernden „Schamfrist“ wurde dann doch eine Ambulanz aufgesucht. Dort das Ergebnis nach langer Beratung, „...Verstauchung...“.

Der Patient konnte sich am Morgen des Folgetages, dank des Eingreifens der Klinik ohne Gehhilfen bewegen. Sein ständig leidend, schmerzverzerrt aussehendes Gesicht sichert ihm das Mitfühlen aller Sommeruni TeilnehmerInnen. Es zeigt aber auch wie leidensfähig Metaller sind!

Sonnenuhr

Gemeinsam mit dem Betreuungsteam Lena, Christina und Daniela, bauten die Kinder u. a. eine Sonnenuhr. Damit wussten von Stund an die Campteilnehmer was die Stunde geschlagen hatte. Auf Wunsch der Kinder trugen sich hoffentlich alle



TeilnehmerInnen auf der Sonnenuhr ein, die übrigens nach genauer Bestimmung der geographischen (Längen / Breitengrad) Daten eingerichtet wurde. Eine hohe Ganggenauigkeit ist damit gesichert.

